

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Januar 2019

Allgemeine Konjunktur unter Bezug auf die Kunststoffindustrie

In den deutschen Chefetagen wachsen die Sorgen. Der ifo Geschäftsklimaindex, s. www.cesifo-group.de, ist im Dezember auf 101,0 Punkte gefallen, nach 102,0 Punkten im November. Die Unternehmen waren erneut weniger zufrieden mit ihrer aktuellen Geschäftslage. Auch ihre Erwartungen trübten sich weiter ein. In diesem Jahr fällt die Bescherung für die deutsche Wirtschaft mager aus.

Im Verarbeitenden Gewerbe ist der Index deutlich gesunken. Der Grund waren vor allem die Erwartungen der Unternehmen. Diese sind erstmals seit Mai 2016 negativ. Entsprechend korrigierten die Firmen ihre Produktionspläne nach unten. Im Bauhauptgewerbe verharrte das Geschäftsklima auf dem sehr hohen Niveau des Vormonats. Die Baufirmen schätzten ihre aktuelle Lage noch einmal etwas besser ein. Die Erwartungen hingegen fielen leicht.

Bei Kunststoffen gibt der neue Report „Plastics – the Facts 2017“, der von PlasticsEurope im Dezember 2018 veröffentlicht wurde, einen guten Überblick über europäische Kunststoffindustrie mit den Daten bis in das Jahr 2017, s. www.plasticseurope.org/de/newsroom/press-releases. Im Jahr 2017 arbeiteten hier mehr als 1,5 Mio. Menschen in rund 60.000 Unternehmen und erwirtschafteten etwa 350 Mrd. Euro Umsatz. Die weltweite Kunststoffproduktion betrug im Jahr 2016 335 Mio. Tonnen, davon entfielen 60 Mio. Tonnen auf Europa, was einem leichten Anstieg von 2. Mio. Tonnen gegenüber dem Vorjahr entspricht. Im internationalen Vergleich entfällt knapp ein Fünftel der Kunststoffherzeugung auf Europa, das damit zweitgrößter Produktionsstandort hinter China (29 %) und knapp vor den NAFTA-Ländern (18 %) bleibt.

Dass Kunststoff auch am Ende des Lebenswegs viel zu schade zum Wegwerfen ist, wird in Europa immer besser verstanden: In zehn Jahren zwischen 2006 bis 2016 stieg das Recycling von Kunststoffabfällen um fast 80%. Inzwischen werden 27,1 Mio. To an Kunststoffabfällen eingesammelt, von denen 8,4 Mio. To recycelt (31,1 %), 11,3 Mio. To energetisch genutzt (41,6%) und 7,4 Mio. To deponiert (27,3 %) werden.

1 Der Markt für Primärkunststoffe

1.1 Standardkunststoffe:

Der Preisspiegel Standardkunststoffe, Dezember 2018, weist die Durchschnittsnotierungen zu 1.230 €/t aus. Und damit gibt die Durchschnittsnotierung bei Vergleich mit der aus dem Vormonat um 67 €/t nach. Der Preiserückgang bei den Standardkunststoffen wird einerseits mit rückläufigen Notierungen der Vorprodukte und andererseits mit einer verhaltenen Nachfrage begründet. Experten erwarten einen nochmaligen Preisrückgang für alle Standardkunststoffe, einschließlich von PET. Im Jahresvergleich zeigt sich, dass die Durchschnittsnotierung von Dezember 2018 (1.230 €/t) um immerhin 80 €/t niedriger notiert als diejenige des Vorjahres (1.310 €/t).

Die Preisnachlässe beziehen sich dabei auf LDPE (-70 €/t), LLDPE (-60 €/t), HDPE (-60 €/t), PS (-110 €/t), PP(-60 €/t), und PVC (-40 €/t). Überraschend ist, dass PS zum dritten Mal deutlich im Preis nachgibt. Der Preisnachlässe bei PS betragen von September zu Oktober 70 €/t, von Oktober zu November 130 €/t und von November zu Dezember 110 €/t! Der Preisrückgang hat die Nachfrage nach PS deutlich befördert. Verpackungs-PET notiert im November 2018 zu einem Durchschnittspreis von 1.325 €/t und damit um 45 €/t niedriger als im Vormonat.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Januar 2019

1.2 Technische Kunststoffe:

Im Dezember 2018 notieren die Technischen Kunststoffe (2.917 €/t) um 127 €/t niedriger als im Oktober 2018 (3.044 €/t), s. **Tabelle 2**. Der Durchschnittspreis im Dezember 2018 (2.917 €/t) liegt um 131 €/t höher als derjenige im Dezember des Vorjahres (2.786 €/t). Die absolute Hochphase der Technischen Kunststoffe, die immerhin 12 Monate andauerte, ist damit beendet.

Im Dezember 2018 ergibt sich ein uneinheitlicher Preisverlauf für die Technischen Kunststoffe. PMMA notiert durchschnittlich um 50 €/t, ABS um 188 €/t, PC um 375 €/t, POM um 50 €/t und PA 6 um 100 €/t niedriger. PA 66 aber zeigt eine durchschnittliche Preiserhöhung um 71 €/t. Die Nachfrage nach Technischen Kunststoffen ist im Dezember verhalten. Dies wird insbesondere mit der rückläufigen Nachfrage im Automobilbereich begründet.

Tabelle 2: EUWID-Notierungen Technischen Kunststoffe, die alle zwei Monate erscheinen, über die letzten sechs Monate hinweg; Preise in €/t.

Preise in €/t	Dezember 2018	Oktober 2018	August 2018	Juni 2018
PMMA glasklar	3400 – 3600	3450 – 3650	3450 – 3650	3450 – 3650
ABS natur	1670 – 1720	1920 – 1970	1920 – 1970	1950 – 2000
ABS w/s	1770 – 1820	2020 – 2070	2020 – 2070	2050 – 2100
ABS farbig	2370 – 2520	2620 – 2770	2620 – 2770	2650 – 2800
PC glasklar	3250 – 3500	3650 – 3900	3650 – 3850	3650 – 3850
PC GF-verstärkt	3450 – 3700	3850 – 4100	3850 – 4050	3850 – 4050
POM natur	2050 – 2150	2050 – 2150	2100 – 2200	2100 – 2200
PA 6 natur/schwarz	2400 – 2600	2500 – 2700	2500 – 2700	2500 – 2700
PA 6 GF-verstärkt	2500 – 2550	2600 – 2650	2600 – 2650	2600 – 2650
PA 66 natur	4200 – 4400	4000 – 4200	4000 – 4200	3800 – 4000
PA 66 GF-verstärkt	4250 – 4300	4050 – 4100	4050 – 4100	3850 – 4050
Durchschnitt	2917	3044	3044	3023

2 Die Sekundärkunststoffmärkte im Preisspiegel plasticker

Die Internetplattform [plasticker](http://plasticker.de), s. <http://plasticker.de>, bildet tagesaktuelle Notierungen ab. Im vorliegenden Marktbericht sind die monatlichen Preisabschlüsse angegeben. Lediglich im laufenden Berichtsmonat, hier für Januar 2019, werden die bis dahin aufgelaufenen vorläufigen Notierungen angegeben, die erst Anfang Februar endgültig werden. Die beiden unten angegebenen Notierungen für Januar 2018 geben daher nur einen Zwischenstand wieder, siehe jeweils die linke Spalte in **Tabelle 3** und **Tabelle 4**.

2.1 Standardkunststoffe:

Im Dezember notieren die Standardkunststoffe zu 554 €/t und damit um 10 €/t höher als im Vormonat, s. **Tabelle 3**. Der Durchschnittspreis von Dezember 2018 (554 €/t) liegt um immerhin 30 €/t über dem des Vorjahres (524 €/t). Die folgenden Preisveränderungen betragen mehr als ± 40 €/t: LDPE Granulat -50 €/t, PP-Granulat +70 €/t, PS-Granulat +100 €/t, w_PVC +70 €/t und h_PVC -60 €/t. Die Notierung von PS-Granulat mit 1.090 €/t ist im Dezember nur gering belastbar, da hierfür zu wenige, verlässliche Preisangaben im [plasticker](http://plasticker.de) eingestellt wurden. Der Dezemberpreisspiegel zeigt bei Vergleich mit dem Vormonat eine stagnierende Kunststoffnachfrage.

Die Vorschau in die Januar-Notierungen weist mit 531 €/t einen um 23 €/t niedrigeren Durchschnittspreis als im Vormonat (554 €/t) aus. Der Preisspiegel Januar, 14.01.2019, zeigt bisher eine befriedigende Kunststoffnachfrage.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Januar 2019

Tabelle 3: Notierungen für Standardkunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Jan. ⁶ 19	Dez. 18	Nov. 18	Okt. 18	Sept. 18	Dez. 17
HDPE Mahlgut ¹	540	590	570	570	590	550
HDPE Granulat ⁵	870	800	840	890	860	840
LDPE Ballenware ²	140	230*	230	240	210	250
LDPE Mahlgut ¹	620	590	600	580	580	570
LDPE Granulat ⁵	690	700	750	770	780	800
PP Ballenware ³	200	200	170	150	140*	180
PP Mahlgut ¹	550	550	550	540	590	530
PP Granulat ⁵	790	960	890	810	800	820
PS Mahlgut ⁴	630	660	640	670	630	560
PS Granulat ⁵	990	1090*	990	980	1130	790
w_PVC Mahlgut ¹	410*	400*	330*	390	330*	450
h_PVC Mahlgut ¹	420*	390*	450*	450	400*	450
PET Ballenware	190	200*	240*	180*	110*	150
PET Mahlgut bunt	390	400	370	410	340	390
Durchschnitt	(531)	554	544	545	535	524

(
 *: Zu geringe Angebotszahl, um eine statistische Signifikanz zu erreichen; 1: entspricht der Qualität Produktionsabfall, bunt; 2: entspricht K49; 3: entspricht K59; 4: entspricht Standard bunt; 5: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; 6: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

2.2 Technische Kunststoffe:

Rollover im Dezember! Seit September steigen die Preise für Technische Kunststoffe deutlich. Im Dezember 2018 notiert der Durchschnittspreis für Technische Kunststoffe in plasticker zu 1.404 €/t und damit um 39 €/t höher als im Vormonat (1.365 €/t), s. Tabelle 4. Der Vergleich der Durchschnittspreise von Dezember 2018 (1.404 €/t) mit dem des Vorjahres (1.164 €/t) ergibt einen aktuell um 240 €/t höheren Preis.

Der Dezemberpreisspiegel weist eine verhaltene Nachfrage nach Technischen Kunststoffen aus. Die folgenden Preisveränderungen betragen mehr als ± 70 €/t: ABS-Granulat +90 €/t, PC-Granulat -120 €/t, PBT-Mahlgut +100 €/t, PBT-Granulat +100 €/t und POM Granulat +270 €/t. Für PBT-Mahlgut, das zu 590 €/t notiert, wurde zuletzt im März 2016 ein höherer Preis gezahlt. Das PBT-Granulat, das zu 1.940 €/t notiert erreicht seinen Höchststand. Die PA-Granulate erreichen Höchststände: Für PA 6 Granulat (2.000 €/t) wurde zuletzt im Juni 2014 ein höherer Preis gezahlt. Auch im Dezember (2.420 €/t) hält PA 6.6 Granulat seinen Höchststand aus dem Vormonat. POM-Granulat notierte zuletzt im Mai 2017 höher.

Der Höhepunkt der Preise für Technische Kunststoffe ist wohl überschritten. Die Vorschau in die Januar-Notierungen vom 14.01.2019 weist mit 1.334 €/t einen um 70 €/t niedrigeren Durchschnittspreis als im Vormonat aus. Der Januarpreisspiegel zeigt bisher eine verhaltene Kunststoffnachfrage.

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Januar 2019

Tabelle 4: Notierungen für Technische Kunststoffe in plasticker; Angaben in €/t.

	Jan. ⁶ 18	Dez. 18	Nov. 18	Okt. 18	Sept. 18	Dez. 17
ABS Mahlgut	620	700	670	620	640	620
ABS Granulat ⁵	1330	1460	1350	1440	1380	1380
PC Mahlgut	880	960	930	840	930	950
PC Granulat ⁵	1830	2100	2220	2370	2010	2010
PBT Mahlgut	620	590	490	460	460	480
PBT Granulat	1860	1940	1840	1790	1700	1560
PA 6 Mahlgut	860	880	920	880	840	820
PA 6 Granulat ⁵	2030	2000	1970	1920	1780	1510
PA 6.6 Mahlgut	870	990	960	870	910	840
PA 6.6 Granulat ⁵	2300	2420	2460	1980	1950	1640
POM Mahlgut	720	660*	690	650	640	690
POM Granulat ⁵	2090	2150	1880	1790	1680	1470
Durchschnitt	(1334)	1404	1364	1301	1243	1164

⁵: entspricht der Qualität Regranulat schwarz; ⁶: Vorschau, die sich durch weitere Angebote verändern kann.

3 Bewertung der Sekundärkunststoffmärkte

Die Recyclinganlagen sind das gesamte Jahr 2018 über auf Hochtouren gelaufen. Die Auslastungen der Aufbereitungsanlagen und Recyclinganlagen war enorm. Die Kunststoffrecycler haben sich auf die Winterpause gefreut, um endlich ihre Anlagen warten zu können. Insbesondere bei PET-Recyclern lässt sich beobachten, dass gründliche Überarbeitungen und Kapazitätserweiterungen jetzt vorgenommen werden.

Bei Vergleich der Angaben aus EUWID und plasticker ergibt sich für Dezember 2018, dass plasticker zwar eine Preiserhöhung um durchschnittlich 10 €/t ausweist, diese aber wenig belastbar ist, da bei PS-Granulat und bei PVC-Mahlgut nur wenige, verlässliche Preisangaben eingestellt wurden. Bereinigt um diese Werte ergibt sich bei plasticker eine Preisstabilisierung. Geringe Preisrücknahmen, die letztlich ebenfalls als Preisstabilisierung gewertet werden können, zeigen sich bei EUWID. Hier gibt es Preisrücknahmen bei den Mahlgütern von PP um durchschnittlich 7,50 €/t, bei PVC-Fensterware um 6,70 €/t und bei PS-Produktionsabfällen um 5,80 €/t. Die Nachfrage nach den Kunststoffabfällen wird in beiden Notierungen als verhalten bewertet.

3.1 Kunststoffabfälle:

Die Märkte in Deutschland und den Niederlanden sind voll mit Kunststoffabfällen. Obwohl ein Großteil der Abfälle aus minderen Sammelqualitäten besteht, haben die Kunststoffrecycler ausreichende Möglichkeiten, geeigneten Verarbeitungsinput auszuwählen.

Alle Anstrengungen Kunststoffabfälle nach Fernost, hier insbesondere VR China, abzusteuern, schlagen fehl. Der Einfuhrstopp der VR China für Abfälle bleibt bestehen. Die Ausweichbewegungen nach Vietnam, Indonesien oder Malaysia, greifen nicht mehr. Inzwischen sind die meisten Einfuhrhäfen in Asien für die Einfuhr von Abfällen gesperrt. Allerdings wird aus China ein unmittelbarer Fehlbedarf an 4 Mio. To an Kunststoffabfällen gemeldet, der trotz verstärkter Einfuhr an Recyclaten bestehe.

Im Dezember 2018 weist EUWID in seinem Preisspiegel für Altkunststoffe keine Änderungen bei der Ballenware aus. Die Kunststoffabfälle notieren gemäß EUWID unverändert. In der Praxis des Kunststoffrecyclings ist allerdings zu beobachten, dass post user Folienabfällen nur mit Zuzahlungen von bis zu 160 €/t absetzbar sind. Die in Preisspiegeln aufgerufenen

bvse-Marktbericht: Kunststoffe Januar 2019

Preise für Kunststoffabfälle haben nur dann Gültigkeit, wenn ausreichend Mengen und gute Qualitäten den Recyclern angeboten werden.

Die PET-Recycler nutzen die Winterpause für Anlagenwartungen. Die PET-Recycler können sich immer noch mit ausreichendem Input versorgen. Die Preise der Dezembernotierungen für gebrauchte PET-Pfandflaschen bleiben im Vergleich zum Vormonat unverändert. PET-Recyclate sind weiterhin gut nachgefragt. Im Dezember konnten sich die Preise für PET-Recyclate behaupten.

3.2 Recyclate:

Die Recyclatmärkte sind zum Jahresende deutlich ruhiger geworden als in den Vormonaten. Die Kunststoffrecyclate, die Neuware ersetzen, sind auch im Dezember sehr gut nachgefragt. Der Bedarf an diesen Recyclaten übersteigt bei weitem das Angebot. Und dadurch behaupten sich die Recyclatpreise sehr gut in Märkten. Für Januar wird mit zwar mit Preisnachlässen für die Primärware sowohl bei den Standardkunststoffen wie auch bei den Technischen Kunststoffen gerechnet; inwieweit sich dies auf die Recyclatpreise auswirkt, bleibt abzuwarten. Bei den Recyclaten, die Neuware ersetzen, zählt vor allem deren Qualität.

Recyclate aus Standardkunststoffen: Eine Schlüsselstellung für das Recycling gemäß Verpackungsgesetz kommt den Mischkunststoffen zu. Auch die Recycler von Mischkunststoffen profitieren von dem ausreichenden Angebot an guten Kunststoffabfällen. Die Qualitäten der Mischkunststoffe und Folien, die zur Verarbeitung eingesetzt werden, verbessern sich fortlaufend. Und dadurch können die Mischkunststoffrecycler ihre vorgeschalteten Aufbereitungsanlagen endlich mit geeigneten Kunststoffabfällen auslasten anstatt Wasser, Schmutz und Reststoffe im Übermaß abzutrennen.

Bei den Technischen Kunststoffen gibt es im Dezember einen Rollover. Engpässe bedingen deutliche Preiserhöhungen bei den Granulaten von ABS, PBT und POM. Bei den Technischen Kunststoffen schlagen die Preisnachlässe der Neuware bisher noch nicht auf die Recyclatpreise durch.

4 Erläuterungen zu den Preisnotierungen

Eine ausführliche Diskussion mit Angaben zu Preisspiegeln für Neuware und Altkunststoffe sowie von Vorprodukten finden Sie in EUWID Recycling und Entsorgung s. www.euwid.de, bzw. in EUWID Kunststoff www.euwid-kunststoff.de. EUWID: alle Preisangaben ohne Gewähr; Preise ab Station. Die Preise beziehen sich in der Regel auf Mengen größer als 20 Tonnen.

Aus den stündlich aktualisierten Preisübersichten – erstellt aus den Angeboten in der Rohstoffbörse plasticker, siehe www.plasticker.de, lassen sich monatliche Preisnotierungen für die Sekundärkunststoffe errechnen. Dieser Preisspiegel zeigt Notierungen, die allerdings unter dem Vorbehalt der Ermittlung aus den eingestellten Angeboten stehen. Bei plasticker werden bei den Qualitäten Mahlgut und Granulat sowohl Neuware wie auch Sekundärware angeboten. Die Angabe „Ballenware“ bezieht sich ausschließlich auf Kunststoffabfälle. Darüber hinaus unterscheidet plasticker nicht zwischen den Qualitäten klar, bunt oder farbsortiert. Dadurch ergibt sich aus den plasticker-Angaben unter Umständen ein anderes Marktgeschehen als beim EUWID-Preisspiegel.